

F E S T S E T Z U N G E N :

Im GI ist der gesamte § 9 der BNutzVO, im GE der gesamte § 8 der BNutzVO anzuwenden, somit auch die Vorhaben die ausnahmsweise zugelassen werden können.

Die Bepflanzung im Bereich der Sichtdreiecke darf max. 0,60 m betragen.

Die Bepflanzung im Bereich der privaten Grünflächen darf nicht durch Park- oder Lagerplätze unterbrochen werden, sie ist lückenlos durch Pflanzen und Sträucher durchzuführen.

Bei dem zu stellenden Bauantrag ist ein Bepflanzungsplan vorzulegen. Die Bepflanzung muß bei Beantragung der Gebrauchsabnahme fertiggestellt sein.

Das Baum- und Strauchwerk ist so anzulegen, daß öffentliche oder nachbarliche Belange nicht beeinträchtigt werden.

Auf den Grundstücken dürfen Böschungen, die höher als 2,00 m sind, nur mit Genehmigung der Gemeinde errichtet werden. Der Böschungswinkel darf nicht größer als 35° sein.

Grenzabstände und Abstandsflächen regelt die LBO vom 15.11.1961 (GVBl. S 229), soweit diese nicht durch Baugrenzen oder Baulinien festgesetzt sind.

FESTSETZUNGEN DURCH ZEICHEN

1. Art der baulichen Nutzung = GI = Industriegebiet
§ 9 BNutzVo
GE = Gewerbegebiet
§ 8 BNutzVO

2. Grundflächenzahl für GI = GRZ = 0,7 § 17 BNutzVO
" " " für GE = GRZ = 0,6

3. Baumassenzahl = BMZ = 6,0 § 17 BNutzVO

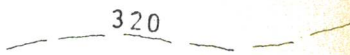
4. Geschoßflächenzahl = GFZ = 1,6 § 17 BNutzVO

5. Baugrenzen = -----
§ 23 (3) BNutzVO


6. Straßenbegrenzungslinien = _____
§ 9 BBAUG


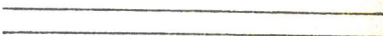





7. Straßenverkehrsflächen = _____
§ 9 BBAUG

8. Grenze des räumlichen Geltungs- ■■■■■
bereiches des Beapl. = § 9 BBAUG

9. Höhenlinien = 

10. Abgrenzung unterschiedl. Nutzung •••••
§ 16 Abs.4 BauNVO

11. oberirdische Versorgungsleitungen 
§ 5 (2) Nr. 4
BBAUG

12. Grenze der privaten
Grünflächen 
13. öffentliche Grünflächen 
14. Mit Geh-, Fahr- oder
Leitungsrechten zu
belastende Flächen 

§ 9 (1) Nr.11 BBauG
15. Von der bebauung frei=
zuhaltende Flächen 
§ 9 (1) Nr. 2 BBauG
16. Von der bebauung frei=
zuhaltende Schutzflächen 
§ 9 (1) Nr.14 BBauG
17. Flächen für die Forst=
wirtschaft 
§ 9 (1) Nr.10 BBauG

DIE GEMEINDEVERTRETUNG VON **Mogendorf** HAT AM *24. Sept. 67* NACH § 2 (1) BUNDESBAUGESETZ VOM 23.6.60 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NACH § 30 BBAUG BESCHLOSSEN.

...Mogendorf, den *2.2.*...19*70*



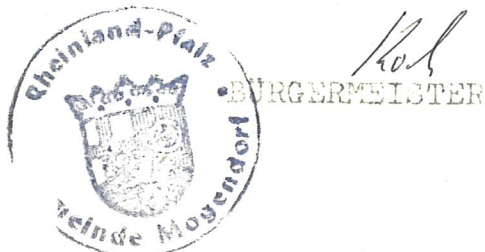
DIE GEMEINDEVERTRETUNG VON **Mogendorf** HAT AM *24.10.69* NACH § 2 (1) BUNDESBAUGESETZ VOM 23.6.60 (BGBl. I S. 341) DIESEN BEBAUUNGSPLANENTWURF ZUGESTIMMT UND SEINE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG BESCHLOSSEN.

...Mogendorf, den *2.2.*...19*70*



DIESER BEBAUUNGSPLANENTWURF UND DIE BEGRÜNDUNG HABEN NACH § 2 (1) BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) AUF DIE DAUER EINES MONATS IN DER ZEIT VOM *2. Dez. 1969* BIS *5. Jan. 1970* EINSCHL. ZU JEDERMANNE HINSICHT ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM *11. Nov. 1969* UND ZWAR *... durch Aushang u. Ortschelle.*

...Mogendorf *2.2.*...19*70*



DER GEMEINDERAT VON **Mogendorf** HAT AM *20.3.1970* NACH § 10 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

...Mogendorf, *22.3.*...19*70*



DIESER BEBAUUNGSPLAN IST NACH § 11 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) MIT VERFÜGUNG DES LANDRATSAMTES VOM *3.4.1970*, AZ.: *610-13-49* GENEHMIGT WORDEN.

Landratsamt

Abtlg. 6a/60A-Az *610-13-49*

Montabaur, den *3.4.1970*

In Vertretung:

[Handwritten signature]
- Reg. - Beibehaltung -

DAS LANDRATSAMT MONTABAUR HAT MIT BESCHIED VOM *3.4.70* (AZ.: *610-13-49*) NACHSTERHENDE GENEHMIGUNG erteilt (HIER WORTLAUT DER GENEHMIGUNG).

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN NEBST BEGRÜNDUNG LIEGT VOM *29.4.1970* BIS *16.5.1970* (IM Bürgermeisterei) ÖFFENTLICH AUS.

...Mogendorf *20.5.*...19*70*

